

MDC Max Daetwyler AG



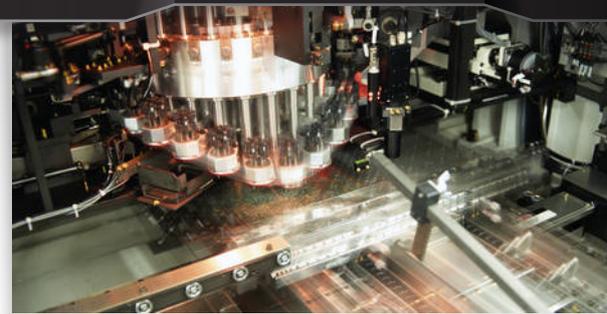
Die Strategie.

Die Idealvorstellungen für die jeweils passende Maschine und den individuell geeigneten Druckablauf fallen von Kunde zu Kunde verschieden aus. „Wir können für diese Spezialanforderungen die Maschinen natürlich nicht immer wieder neu erfinden. Vor vier Jahren war es daher höchste Zeit für ein unternehmensweites ERP-System, das alle Betriebsdaten in Echtzeit liefert und eine Überwachung des Kundenbedarfs sowie der Lieferkette ermöglicht“, erinnert sich der IT-Leiter bei MDC Max Daetwyler, Kurt Grossenbacher. 2002 wurde Daetwyler so ein weiterer Infor-Kunde in der Schweiz. Heute arbeiten rund 800 Mitarbeiter mit der ERP-Lösung des weltweit drittgrößten Herstellers für Unternehmenssoftware.

Als Grossenbacher vor fünf Jahren zu Daetwyler kam, hatte die Neuanschaffung eines ERP-Systems für ihn oberste Priorität. „Unser altes System HP3000 konnte mit unseren komplexen und modernen Betriebsprozessen nicht mehr mithalten: Wir konnten viel zu viele Arbeitsvorgänge nicht erfassen und konnten nur mühsam Herstellkosten kalkulieren“, erklärt der IT-Experte. Stapel ausgedruckter Excel-Tabellen und Word-Dokumente gehörten damals zum Arbeitsalltag. Im Verkauf wurde ein Auftrag zunächst in MS Word erfasst und dann noch einmal in HP3000 für Auftragsrechnung und Einkauf. Zusätzlich musste jeder Fertigungsauftrag neu eingegeben werden. Auftragsbestände fanden sich in manuell eingegebenen Excel-Tabellen, die Planung in MS Project.

Viele Informationen zu Finanzen, Materialdisposition oder Kundenpräferenzen konnten aus diesem für jede Abteilung separat abgelegten Papierwust nur mühsam herausgefiltert werden. Vor- und Nachkalkulationen waren nur mit großem Aufwand möglich. Die neue ERP-Lösung sollte diese Mängel beheben.

Ein weiterer Wunsch an die neue Software: Da die Druckmaschinen von Daetwyler zwar nach individuellen Kundenanforderungen gefertigt werden, jedoch auf ähnlichen Plänen wie vorangegangene Konstruktionen beruhen, sollte die gewünschte Unternehmenssoftware neue Offerten nach bewährten Mustern ausrichten und somit Zeit- und Arbeitsaufwand sparen.



"Infor verfügt überfundiertes Know-how im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Dieses Wissen spiegelt sich sowohl in der Software als auch in der Beratung wider."

—KURT GROSSENBACHER, IT-LEITER BEI MDC MAX DAETWYLER

Ein erfolgsorientiertes unternehmen.

Edle Pralinschachteln, dicke Werbekataloge und glänzende Frauenzeitschriften: Ohne die von Maschinen der Firma MDC Max Daetwyler AG gravierten Zylinder sähen hochwertige Druckerzeugnisse wie diese ganz schön blass aus.

Die Kernkompetenz des internationalen Unternehmens mit Hauptsitz im schweizerischen Bleienbach ist die Entwicklung, Herstellung und Wartung von Maschinen für den Tiefdruck. Über 4.000 Druckereien weltweit setzen auf die Daetwyler-Maschinen und Spezialprodukte für den Tief- und Flexodruck.

Die geschäftsspezifische Lösung.

Eine externe Beraterfirma suchte nach Absprache mit Daetwyler nach einer geeigneten Softwarelösung. Die Tiefdruckmaschinen und -produkte aus der Schweiz sind sehr komplex und setzen sich vielfach aus bis zu 3.000 verschiedenen Artikeln zusammen. Das erfordert einen entsprechenden Lagerbestand von über 100.000 Artikeln, der genauso durch das neue ERP-System verwaltet werden sollte wie das Projektmanagement rund um die Prototypenerstellung.

Gleichzeitig sollte das System alle Prozesse von der Auftragsaufnahme und -verarbeitung über die Einzel- und Serienfertigung bis zur Auslieferung abbilden können. Finanz- und Lohnwesen sollten ebenfalls integriert werden, um ganzheitlich und effizient strukturierte Geschäftsabläufe zu ermöglichen.

Nach einem Vierteljahr Vergleich und Evaluation erwies sich Infor ERP COM als erste Wahl. „Die Lösungen von SAP waren für uns als mittelständisches Unternehmen zu teuer. Infor verfügt über fundiertes Know-how im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Dieses Wissen spiegelt sich sowohl in der Software als auch in der Beratung wider“, erläutert Grossenbacher die Entscheidung. Ein weiterer Pluspunkt war, dass Infor ERP COM nahtlos mit dem bestehenden Designtool 2D- und 3D- CAD verbunden werden konnte und Daetwylers Niederlassungen auf der ganzen Welt vernetzt. Das 1965 gegründete Unternehmen beliefert Druckereien auf allen Kontinenten. Weltweit gibt es keinen zweiten Hersteller, der so wie Daetwyler die gesamte Prozesskette des Tiefdrucks abdeckt.

In Kürze:

Lösung

Enterprise Resource Planning

Produkt

Infor ERP COM

Land

Schweiz

In der Einführungsphase arbeiteten Grossenbacher und sein IT-Team eng mit dem Infor-Beraterteam zusammen. So wurde für Daetwyler das Project-Modul stark weiterentwickelt und in die ERP-Lösung integriert. 2D und 3D CAD konnten durch Infor ERP COM verbunden werden. Diese Umstellung nahm zwar mehr Zeit in Anspruch als zunächst eingeplant worden war. Doch dafür können die rechnergestützten Zeichnungen nun einfach und effektiv in das ERP-System eingebunden werden – mit positivem Effekt für den international geprägten Alltag bei Daetwyler: Neben dem Stammsitz in der Schweiz ist Daetwyler in Deutschland und Estland mit Produktionsstätten vertreten.

Diese internationale Auslegung sowie die Vielseitigkeit der Produktpalette werden auch im ERP-System abgebildet. So kann ein Konstrukteur in Deutschland keine Zeichnung verändern, an der zur gleichen Zeit ein Konstrukteur in der Schweiz arbeitet. Möchte der deutsche Daetwyler-Mitarbeiter die Zeichnung aufrufen, teilt ihm das System mit, dass er derzeit keine Veränderungen vornehmen kann, da die Zeichnung bereits in einer anderen Produktionsstätte verwendet wird. Durch den Brückenschlag von CAD und ERP findet ein bidirektionaler Austausch von Artikelstammdaten und Stücklisten statt.

Sichtbare Ergebnisse.

Die ERP-Lösung ist in alle Geschäftsbereiche und -prozesse eingebunden: vom Basisprojekt zur fertigen Maschine, von der Offerte zu den Verkaufsverhandlungen über den Auftrag, die Produktion, Zahlung, Lieferung und Montage bis zur Abnahme. In den vergangenen vier Jahren wurde das gesamte Datenvolumen bei Daetwyler verdreifacht, das System wuchs während dieser Entwicklung ohne Ausfälle mit. „Natürlich haben wir immer wieder Ideen, wie wir mithilfe der neuen Software noch effektiver und effizienter agieren können, aber wir sind mit unserer Entscheidung für die Umstellung auf ein ERP-System von Infor sehr zufrieden“, meint Kurt Grossenbacher.

Ein weiterer Plan sieht vor, die ERP-Komponenten noch weiter auszunutzen, um die Papierarbeit weitestgehend zu elektronisieren. „Doch alles in allem hat die Lösung das erreicht, was wir uns von ihr erhofft hatten: Die Effizienz wurde deutlich gesteigert. Durch die Online-Kommunikation können unsere Firmen und andere Geschäftspartner in einem ganzheitlichen Geschäftsablauf reibungslos und gut zusammen arbeiten“, erklärt der IT-Leiter. Während zuvor Angebote mit MS Word, Aufträge mit Excel und die Planung mit MS Project bearbeitet wurden, erledigt dies nun das viersprachige Infor Project übersichtlich auf Knopfdruck. Alle Abteilungen arbeiten mit einem ERP-System – das ständige Ausdrucken von Listen und Dokumenten wünscht sich niemand zurück.

Wir haben immer wieder Ideen, wie wir mithilfe der neuen Software noch effektiver und effizienter agieren können.

—KURT GROSSENBACHER

Über Infor.

Infor ist einer der führenden Anbieter von Geschäftssoftware und Services. Das Unternehmen hilft über 70.000 Kunden in 164 Ländern, ihre Geschäftsprozesse zu verbessern und Wachstum voranzutreiben. Mehr Informationen über Infor finden sich unter: www.infor.de

Infor
Baldhamer Strasse 39
D-85591 Vaterstetten

Ihr Kontakt für alle Produkte:
Tel.: +49 (0)8106 321200
Fax: +49 (0)8106 321300
Kontakt@infor.com

www.infor.de

Infor Corporate Headquarters
13560 Morris Road
Suite 4100
Alpharetta, Georgia 30004
USA
Tel.: +1(800) 260 2640

www.infor.com

INFOR™